

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Möhring, Dr. Dietmar Bartsch, Clara Bünger, Jörg Cezanne, Anke Domscheit-Berg, Ates Gürpınar, Dr. André Hahn, Jan Korte, Ina Latendorf, Kathrin Vogler und der Gruppe Die Linke

Kreditanstalt für Wiederaufbau und ihre Gewinne durch „soziales Engagement mit Rendite“ in Ländern des Globalen Südens

Die KfW Entwicklungsbank (KfW EB; KfW – Kreditanstalt für Wiederaufbau) führt auf ihrer Webseite unter der Überschrift „Impact Fonds – soziales Engagement mit Rendite“ ein umfangreiches Schaubild an „Portfoliobeispielen“ auf, an denen sie beteiligt ist. Vor einigen Jahren hatte die KfW EB nach Kenntnis der Fragestellerinnen und Fragesteller auf ihrer Webseite angegeben, sich zum Stichtag 1. Januar 2018 an 43 Fonds mit einem Buchwert von 1,6 Mrd. Euro beteiligt zu haben. Aktuelle Zahlen zum Gesamtengagement in dem Bereich sind auf der Webseite und in den Jahresberichten nicht zu finden.

Nichtregierungsorganisationen kritisieren die hohen Rückflüsse bzw. Gewinne aus solchen Finanzierungen (www.fian.de/aktuelles/aatif-niebels-entwicklungsfonds-nutzt-vor-allem-der-deutschen-bank/). Auch die Intransparenz der Entwicklungsfinanzierung über Fonds mit Sitz in Finanzoasen wird aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller nach Lektüre einschlägiger Studien immer wieder problematisiert. Eine aktuelle Studie des Netzwerkes Steuergerechtigkeit zu Fondsbeteiligungen der KfW-Tochter Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) kommt beispielsweise zu dem Ergebnis: „Nur für einen Teil der Fonds Beteiligung ist es möglich über die jeweilige Websites der Fonds die mit der DEG-Beteiligung in Verbindung stehenden Unternehmensbeteiligungen zu identifizieren.“ (www.misereor.de/presse/pressemitteilungen/s-teuervermeidung-und-transparenzdefizit-bei-deg). Von 1 000 indirekten Beteiligungen konnten gerade einmal 25 Geschäftsberichte gefunden werden. Auch die berichteten sozialen Effekte der Fondsfinanzierungen werden wie im Fall des Fonds Microfinance Enhancement Facility immer wieder infrage gestellt (www.fian.de/aktuelles/landverlust-in-kambodscha-gewinne-in-deutschland/).

Stephanie Lindemann-Kohrs, Leiterin der Abteilung Global Equity and Funds der KfW EB, erklärt die Fondsfinanzierungen wie folgt: „Das Verfahren heißt Blended Finance. Das bedeutet, dass wir gemeinsam mit privaten Investoren und oft auch weiteren Entwicklungsfinanzierern ein Beteiligungs- oder ein anderes Finanzierungsvehikel, meistens sind das Fonds, nutzen, in denen die Investoren unterschiedliche Risiken tragen. Die KfW tritt dabei meist als Finanzierer der sogenannten „Erstverlusttranche“ im Auftrag des Bundes auf und mindert so die Risiken.“ (www.kfw.de/stories/umwelt/naturschutz/impact-interview-witte/). Die KfW EB berichtet von einer aktuellen Hebelwirkung von 1 zu 3 (300 Prozent): „Unser derzeitiges Portfolio hebelt privates Kapital im Verhältnis eins zu zirka drei.“ (www.kfw.de/stories/umwelt/naturschutz/impact-interview-witte/). Das DEval Institut kommt bei seiner Evaluierung von acht

strukturierten Fonds der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ; DEval (2020, S. 64) zu einem anderen Ergebnis (www.deval.org/fileadmin/Redaktion/PDF/05-Publikationen/Berichte/2020_StrukturierteFonds/DEval_StrukturierteFonds_2020_DE.pdf). Die anvisierte Hebelwirkung dieser Fonds zur Mobilisierung zusätzlicher privater Gelder liegt bei etwa 4 zu 1. Das Ziel, substanziell private Gelder durch Risikoübernahmen der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit zu mobilisieren, ist dort nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller nicht geschehen.

Die KfW EB finanziert über zwei Mechanismen (KfW Finanzbericht 2023, S. 28): „Förderung der Entwicklungs- und Schwellenländer mit Haushaltsmitteln des Bundes sowie ergänzend mit Marktmitteln der KfW.“ (www.kfw.de/PDF/Download-Center/Finanzpublikationen/PDF-Dokumente-Berichte-etc/3_Finanzberichte/KfW-Finanzbericht-2023.pdf). Laut dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beliefen sich die Marktmittel der KfW EB im Jahr 2022 auf 1 416,0 Mio. Euro, davon 1 408,8 Mio. Euro beauftragt über das BMZ (www.bmz.de/resource/blob/125622/20-tab-3-b3-1-mittelherkunft-der-bi-und-multilaterale-oda-2020-2022.pdf). Dem gegenüber berichtet die KfW EB für 2022 von 5,3 Mrd. Euro an „KfW-Mitteln“ (www.kfw.de/Über-die-KfW/Berichtsportal/Berichterstattung-2022/KfW-Entwicklungsbank/). Diese Diskrepanz von annähernd 4 Mrd. Euro erschließt sich nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller aus den Dokumenten nicht.

Historisch gibt es zudem eine Trennung der Aufgabenbereiche zwischen der KfW EB und der DEG: „Die KfW-Entwicklungsbank ist für die Finanzielle Zusammenarbeit (FZ) mit den staatlichen Institutionen zuständig, während die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) private Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern tätig sind, finanziert und begleitet.“ (www.de.wikipedia.org/wiki/KfW). Die KfW EB schreibt dazu aktuell auf ihrer Webseite: „Wir finanzieren und begleiten im Auftrag des Bundes, vor allem des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Programme und Projekte mit überwiegend staatlichen Akteuren [...]“ (www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Aufgaben-und-Ziele/).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welchen Rechtsdokumenten (Gesetze, Satzung, Geschäftsordnung und Ähnliches) sind die Aufgaben der KfW EB in Bezug auf die Finanzierung von „Programme und Projekte mit überwiegend staatlichen Akteuren“ aktuell geregelt (bitte die Dokumente, relevanten Paragraphen und Textauszüge auflisten)?
2. Wie hoch ist aktuell der Anteil der Finanzierungen der KfW EB von Programmen und Projekten von staatlichen Akteuren (bitte jährlich von 2010 bis heute nach Anzahl der Finanzierungen, Name, Art, Volumina, Rendite, Gesamtvolumen aller Finanzierungen auflisten)?
3. An wie vielen Fonds ist die KfW EB beteiligt (bitte jährlich von 2010 bis heute nach Name und Art des Fonds, Laufzeit, Sitz des Fonds [Land], Webseite des Fonds, Nennung des Stichtages, Beteiligungsvolumen bzw. Buchwert der KfW EB, Rendite, Gesamtvolumen aller Fonds auflisten)?

4. Wie hoch ist der Anteil von Finanzierungen der KfW in fossile Projekte der Förderung, des Transports und der Energiegewinnung von und mit Gas, Kohle und Öl (bitte jährlich von 2010 bis heute nach Namen und Art der Finanzierung, Laufzeit, Sitz des Fonds [Land], Webseite des Fonds, Nennung des Stichtages, Beteiligungsvolumen bzw. Buchwert der KfW EB, Rendite, Gesamtvolumen aller Finanzierungen auflisten)?
5. Wie hoch ist der Anteil von Fonds der KfW in fossile Projekte der Förderung, des Transports und der Energiegewinnung von und mit Gas, Kohle und Öl (bitte jährlich von 2010 bis heute nach Namen und Art der Finanzierung, Laufzeit, Sitz des Fonds [Land], Webseite des Fonds, Nennung des Stichtages, Beteiligungsvolumen bzw. Buchwert der KfW EB, Rendite, Gesamtvolumen aller Finanzierungen auflisten)?
6. Wann wurde laut Kenntnis der Bundesregierung die neue Abteilung „Global Equity and Funds“ gegründet?
7. Mit welchem Mandat und welchen Zielvorgaben ist die Abteilung „Global Equity and Funds“ ausgestattet, und wie viel Personal steht ihr seit der Gründung bis heute zur Verfügung (bitte nach Jahren und Personalzahl auflisten)?
8. Wie hoch sind laut Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Personalkosten für die Abteilung „Global Equity and Funds“ von der Gründung bis heute (bitte nach Jahren, Personalkosten und gezahlten Erfolgsprämien auflisten)?
9. Wie hoch ist der Anteil der strukturierten Fonds im KfW-Fondsportfolio (bitte mit Fondsnamen nach Anzahl der Beteiligungen und nach KfW-Buchwert Fonds angeben)?
 - a) Wie hoch ist dort der Anteil an privaten sowie öffentlichen Geldern (bitte nach einzelnen Fonds auflisten)?
 - b) In wie vielen der Fonds ist die KfW EB ausschließlich mit einer „Erstverlusttranche“, mit einer „Erstverlusttranche“ und weiteren Beteiligungen und gänzlich ohne „Erstverlusttranche“ beteiligt (bitte nach Fonds, Jahr, Beteiligungstyp und Beteiligungsvolumen bzw. Buchwert auflisten)?
 - c) Bei wie vielen der Fonds ist neben der KfW EB zusätzlich das BMZ und bzw. oder die DEG beteiligt (bitte die Fonds nach Jahr, jeweiligen Beteiligungsvolumina BMZ und/oder DEG auflisten)?
10. Wie erklärt sich die Diskrepanz zwischen den von der KfW EB angegebenen „KfW-Mitteln“ und den vom BMZ berichteten Marktmitteln, und gab es seit 2010 methodologische Änderungen bei der Erfassung und Berichterstattung des BMZ zur Mittelherkunft in Bezug auf Marktmittel, wenn ja, welche (bitte Datum der Änderung bzw. Änderungen sowie die Änderungen selbst nennen)?
11. Wie viele der gelisteten Fonds haben nach Kenntnis der Bundesregierung eine Technical Assistance Facility (AATIF Entwicklungsfonds, www.aatif.lu/technical-assistance-facility.html) oder ähnliche Instrumente, welche durch zusätzliche öffentliche Gelder (12 Mio. Euro des BMZ beim AATIF) entwicklungspolitische Wirkungen sichern oder unterstützen sollen (bitte Fonds, Namen des Instruments bzw. der Fazilität und Finanzierungsvolumen auflisten)?
12. Wie hoch sind laut Kenntnis der Bundesregierung die Rückflüsse aus den Zielländern der Finanzierungen an die Fonds mit KfW-Beteiligung von 2010 bis heute (bitte nach Fonds, Betrag, Jahr, Typ des Rückflusses wie Zinsen, Gebühren etc. auflisten)?

13. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der aktuelle Anteil der Rückflüsse von Zinsen und Gebühren von den finanzierten lokalen Mikrofinanzinstituten an den Fonds Microfinance Enhancement Facility vor dem Hintergrund, dass laut dessen Jahresbericht der Fonds seit knapp zehn Jahren jährlich um die 50 Mio. US-Dollar an Zinsen und Gebühren von den Mikrofinanzinstituten erhält?
14. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Kosten und Ausgaben der Fonds (bitte nach Fonds und Typ der Kosten wie Kosten für Fondsmanagement, Erfolgsprämien, operative Ausgaben auflisten)?
15. Sind der KfW EB die Namen der über Fonds finanzierten Zielunternehmen bekannt, wenn ja, wie lauten diese (bitte diese benennen), wenn nein, bei welchen Fonds sind die Zielunternehmen nicht bekannt, und warum sind diese nicht bekannt (bitte die Fonds auflisten, bei denen die Zielunternehmen nicht bekannt sind sowie die jeweiligen Gründe dafür nennen)?
16. Verfügt die KfW EB über eine Transparenz-Policy, wenn ja, wie lautet diese (bitte die Transparenz-Policy der Antwort beifügen), und wenn nein, warum nicht (bitte das Fehlen begründen)?
17. Bei wie vielen Fonds mit KfW EB-Beteiligung wurden nach Kenntnis der Bundesregierung Verstöße gegen die Menschenrechte dokumentiert (bitte Fonds, Land, Beschwerdeführer, Themengebiet wie Kernarbeitsnormen, Landrechte etc. auflisten)?
18. Über welche konkreten Verfahrensschritte überprüft die KfW EB, dass die Anforderungen der Freiwilligen Leitlinien Land wie in den Nachhaltigkeitsrichtlinien (Richtlinie 4.2.3) benannt (www.kfw-entwicklungsbank.de/PDF/Download-Center/PDF-Dokumente-Richtlinien/Nachhaltigkeitsrichtlinie_DE.pdf), bei Fondsfinanzierungen – sprich indirekten Unternehmensfinanzierungen – sichergestellt werden?
19. Hat die Bundesregierung die Rechtsfrage geprüft, ob Verstöße gegen Menschenrechte oder Arbeitsrecht im Zusammenhang mit Finanzierungen der KfW in den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) fallen, wenn ja, zu welchem Ergebnis ist sie gekommen, und wenn die Verstöße nach Rechtsauffassung der Bundesregierung nicht in den Anwendungsbereich des LkSG fallen, warum nicht?
20. Liegen dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Meldungen über Verstöße gegen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz im Zusammenhang mit Finanzportfolios der KfW vor, wenn ja, welche Beschwerden (bitte tabellarisch nach Art und Zeitpunkt der Beschwerdemeldung, Name des Portfolios, Land, Wirtschaftsbereich darstellen)?
21. Hat das BAFA im Zusammenhang mit Frage 20 Ermittlungen aufgenommen, und wenn ja, welche (bitte tabellarisch nach Art und Zeitraum der Ermittlung nach dem LkSG, KfW-Portfolio, Land, Wirtschaftsbereich darstellen)?

Berlin, den 31. Juli 2024

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Gruppe